

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

8. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und  
Verbrauchsgegenstände im Januar 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

## 8. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Januar 1909.

### a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Januar 1909 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	Januar 1909 M.	Dezember 1908 M.	Januar 1908 M.	Dezember 1908 M.	Januar 1908 M.
Weizen . . . . . 100 kg	21,18	21,26	22,18	- 0,08	- 1,00
Speiz (Kernen) . . . . . "	20,99	20,83	21,90	+ 0,16	- 0,91
Roggen . . . . . "	17,29	17,42	19,53	- 0,23	- 2,24
Gerste . . . . . "	17,80	17,76	19,11	+ 0,04	- 1,31
Hafer . . . . . "	16,81	16,70	18,77	+ 0,11	- 1,96
Welschfrucht . . . . . "	17,64	17,55	17,59	+ 0,09	+ 0,05
Milchfrucht . . . . . "	18,10	18,20	18,76	- 0,10	- 0,66
Roggenstroh . . . . . "	5,57	5,45	5,97	+ 0,12	- 0,40
Sonstiges Stroh . . . . . "	4,52	4,47	4,77	+ 0,05	- 0,25
Wiesenheu . . . . . "	6,72	6,58	7,48	+ 0,14	- 0,76
Kartoffeln . . . . . "	5,64	5,55	5,98	+ 0,09	- 0,34
Weizenmehl Nr. 1 . . . . . 1 kg	0,41	0,41	0,41	—	—
Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "	0,35	0,35	0,35	—	—
Brot, bessere Sorte . . . . . "	0,33	0,33	0,33	—	—
" gangbarste Sorte . . . . . "	0,29	0,29	0,29	—	—
" geringere Sorte . . . . . "	0,27	0,27	0,27	—	—
Dachfleisch . . . . . "	1,64	1,64	1,63	—	+ 0,01
Rindfleisch . . . . . "	1,58	1,59	1,56	- 0,01	+ 0,02
Kuhfleisch . . . . . "	1,30	1,31	1,30	- 0,01	—
Kalbsteisch . . . . . "	1,67	1,68	1,63	- 0,01	+ 0,04
Lammfleisch . . . . . "	1,61	1,61	1,61	—	—
Schweinefleisch, frisch . . . . . "	1,64	1,64	1,54	—	+ 0,10
" gedbrt . . . . . "	2,11	2,08	2,03	+ 0,03	+ 0,08
Speck, frisch . . . . . "	1,64	1,62	1,55	+ 0,02	+ 0,09
" geräuchert . . . . . "	2,12	2,11	2,07	+ 0,01	+ 0,05
Schweineeschmalz . . . . . "	1,79	1,78	1,76	+ 0,01	+ 0,03
Rindernierentalg . . . . . "	0,87	0,86	0,86	+ 0,01	+ 0,01
Butter, Tafel- . . . . . "	2,63	2,64	2,59	- 0,01	+ 0,04
" Land- (Ballen-) . . . . . "	2,23	2,32	2,23	- 0,09	—
Eier . . . . . 10 Stück	0,99	0,97	0,94	+ 0,02	+ 0,05
Milch . . . . . 1 Liter	0,19	0,18	0,18	+ 0,01	+ 0,01
Speise-Bohnen . . . . . 1 kg	0,42	0,42	0,42	—	—
" Erbsen . . . . . "	0,43	0,43	0,42	—	+ 0,01
" Linen . . . . . "	0,61	0,63	0,69	- 0,02	- 0,08
Gerstengraupen . . . . . "	0,49	0,49	0,49	—	—
Gerstengrübe . . . . . "	0,53	0,53	0,53	—	—
Buchweizen . . . . . "	0,58	0,57	0,59	+ 0,01	- 0,01
Hafergrübe . . . . . "	0,61	0,58	0,59	+ 0,03	+ 0,02
Hirse . . . . . "	0,45	0,44	0,45	+ 0,01	—
Reis, Java . . . . . "	0,60	0,59	0,59	+ 0,01	+ 0,01
" sonstiger . . . . . "	0,44	0,44	0,44	—	—
Kaffee, ungebrannt . . . . . "	2,46	2,46	2,47	—	- 0,01
" gebrannt . . . . . "	2,90	2,89	2,87	+ 0,01	+ 0,03
Salz . . . . . "	0,20	0,20	0,20	—	—
Essig, Bieressig . . . . . 1 Liter	0,13	0,13	0,12	—	+ 0,01
" Weinessig . . . . . "	0,31	0,30	0,29	+ 0,01	+ 0,02
Erddl . . . . . "	0,21	0,21	0,21	—	—
Buchenholz . . . . . 1 Ster	12,12	12,13	12,12	- 0,01	—
Fichtenholz . . . . . "	9,29	9,28	9,36	+ 0,01	- 0,07
Fornenholz . . . . . "	9,36	9,35	9,54	+ 0,01	- 0,18
Eichenholz . . . . . "	9,80	9,89	9,87	- 0,09	- 0,07
Aufkohlen, Größe I . . . . . 100 kg	3,31	3,30	3,38	+ 0,01	- 0,07
" " II . . . . . "	3,21	3,20	3,23	+ 0,01	- 0,02
Anthrazitkohlen . . . . . "	4,34	4,31	4,36	+ 0,03	- 0,02
Beiketts, Anthrazit- . . . . . "	3,49	3,44	3,45	+ 0,05	+ 0,04
" Steinkohlen . . . . . "	2,87	2,80	2,91	- 0,02	- 0,04
" Braunkohlen . . . . . "	2,76	2,75	2,76	+ 0,01	—
Rohs . . . . . "	3,34	3,31	3,28	+ 0,03	+ 0,06

## b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	100 kg Kartoffeln		1 Kilogramm											1 kg				100 Kilogramm									
	M	P	Mehl			Fleisch						Speck, geräuchert	Schweinefleisch	Tafel-Butter	Eier				Speise-				1 Liter Erdöl		Kohlen		Stolz
			Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1	Brot, gangb. Sorte	Schaf-	Rind-	Ferkel-	Kalb-	Schammel-	Schweine- (frisch)				10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen	Erbsen	Linsen	Kaffee, ungebraunt	1 Liter Erdöl	Fuß	Antritt				
																								M	M	M	
Mannheim	8,40	48	42	27	1,70	1,58	1,28	1,78	1,40	1,70	2,00	1,60	2,80	75	22	37	44	35	2,40	20	2,80	4,00	3,80				
Karlsruhe	5,60	46	40	32,9	1,64	1,56	1,10	1,66	1,60	1,60	2,00	1,70	2,65	103	20	40	45	46	2,60	20	3,50	4,50	2,80				
Freiburg	5,40	48	40	32	1,68	1,52	1,39	1,80	1,80	1,80	2,40	1,70	2,83	100	22	40	50	78	2,20	20	3,80	4,50	3,40				
Sforzheim	5,70	44	40	30	1,68	1,60	—	1,68	1,30	1,68	2,20	1,60	2,80	100	20	46	50	80	2,70	22	3,20	4,40	3,40				
Heidelberg	7,00	44	40	30	1,68	1,60	1,32	1,80	1,80	1,80	1,92	2,00	2,90	105	22	41	45	65	2,40	20	3,10	4,20	3,80				
Konstanz	6,75	40	36	32	1,70	1,64	1,35	1,75	1,90	1,80	2,40	1,80	2,50	106	18	44	56	70	2,20	24	4,20	5,00	4,20				
Baden	5,70	52	42	34	1,80	1,70	1,30	1,70	1,60	1,90	2,10	1,90	3,00	120	22	50	49	90	2,80	25	3,40	5,00	2,80				
Offenburg	6,20	40	38	30,6	1,72	1,60	1,40	1,60	1,60	1,70	2,40	1,80	2,80	118	20	32	40	40	2,80	20	3,40	4,30	3,00				
Bruchsal	5,53	34	32	31	1,68	1,64	—	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	3,00	118	20	40	44	48	2,20	20	2,80	3,80	3,60				
Lahr	6,50	40	36	28	1,68	1,60	1,56	1,68	1,60	1,68	2,20	1,80	2,80	103	20	40	40	60	2,40	20	3,40	4,40	3,20				
Naftatt	—	40	36	30	1,52	1,52	—	1,60	1,70	1,60	2,00	1,80	2,80	125	20	40	44	54	2,40	20	3,00	4,50	2,60				
Durlach	6,00	40	32	30	1,68	1,60	1,20	1,80	1,80	1,68	2,40	2,00	2,80	105	20	46	44	68	3,40	20	3,50	5,00	2,80				
Lörrach	6,00	40	—	33,9	1,60	1,50	1,38	1,70	1,80	1,68	2,18	1,60	2,45	120	20	46	47	48	2,00	21	4,10	4,40	3,05				
Weinheim	7,00	36	34	24	1,60	1,60	1,28	1,60	1,60	1,72	2,00	1,80	2,80	120	20	40	40	60	3,20	20	2,80	3,90	3,30				
Billingen	5,60	42	40	27	1,60	1,60	1,40	1,70	1,60	1,70	2,40	1,60	2,66	90	20	44	44	80	2,40	20	3,70	4,40	3,40				
Eutingen	6,00	36	32	28	1,60	1,52	—	1,64	1,40	1,80	2,00	1,80	2,60	120	20	40	40	70	2,80	22	3,10	4,30	2,60				

## 9. Die Witterungsverhältnisse im Januar 1909.

Der verflossene Januar ist im zweiten Drittel trüb, mild und regnerisch, an den beiden anderen dagegen meist wenig bewölkt, kalt und trocken gewesen, so daß sich bei Temperatur, Niederschlag und Bewölkung zu kleine Durchschnittswerte ergeben konnten. Der Wärmemangel hat im größten Teil des Landes, auch auf den Höhen, wo die Temperaturumkehrung nur an wenigen Tagen aufgetreten ist,  $1-1\frac{1}{2}$  Grad, auf der Hochfläche der Baar, wo die nächtliche Ausstrahlung jeweils besonders kräftig auftritt,  $2\frac{1}{5}$  Grad, im Nordosten des Landes dagegen nur  $\frac{1}{2}$  Grad betragen. Die Niederschlagssummen haben nur stellenweise im Schwarzwald die langjährigen Durchschnittswerte übertroffen, sonst sind sie, besonders in der Bodenseegegend und im Breisgau, zu klein gewesen. Bei der ersten Frostperiode sind in tieferen Lagen Nebel ziemlich häufig aufgetreten, die zweite ist dagegen bei fast wolkenlosem Himmel verlaufen; die Mittelwerte der Bewölkung sind deshalb zu klein und die Sonnenscheindauer ist zu groß (in Karlsruhe um 26 Stunden gegenüber dem Durchschnitt der letzten 14 Jahre) ausgefallen. Wie fast immer im Winter, hat die Sonne auf den Höhen wesentlich öfter, als in den Niederungen geschienen, in St. Blasien noch einmal solange wie in Oberrotweil. Die Luftdruckmittel sind um den namhaften Betrag von  $2-2\frac{1}{2}$  mm zu hoch gewesen.

Der Frost, der in den letzten Tagen des Dezember aufgetreten war, nahm in der Neujahrsnacht bei klarem Himmel und fast im ganzen Land schneebedecktem Boden erheblich zu; da sich aber der bis dahin über Nordosteuropa gelegene hohe Druck auf das Festland verlegte, so hörte die rauhe, nordöstliche Luftströmung auf und die Kälte ließ etwas nach. An den beiden ersten Tagen, sowie am 5. herrschte Temperaturumkehrung. Vom 7. an stellten sich, verursacht durch nördliche Depressionen, leichte Schneefälle im ganzen Land ein. Mit Beginn des zweiten Monatsdrittels führte eine ziemlich tiefe Depression, der bald weitere folgten, einen Umschlag zu mildem, trübem und regnerischem Wetter herbei; die Temperaturen stiegen bis zum 15., fielen dann aber stetig. Hoher Druck kam vom 18. an wieder zur Herrschaft; zuerst lag er über dem Festland selbst, dann über dem Osten. Es klarte auf und mäßiger Frost stellte sich ein; fast beständig war es nahezu wolkenlos. In den beiden letzten Tagen verursachte eine über die Ostsee hinwegziehende Depression Schneefälle und ein Nachlassen des Frostes.